100 Jahre

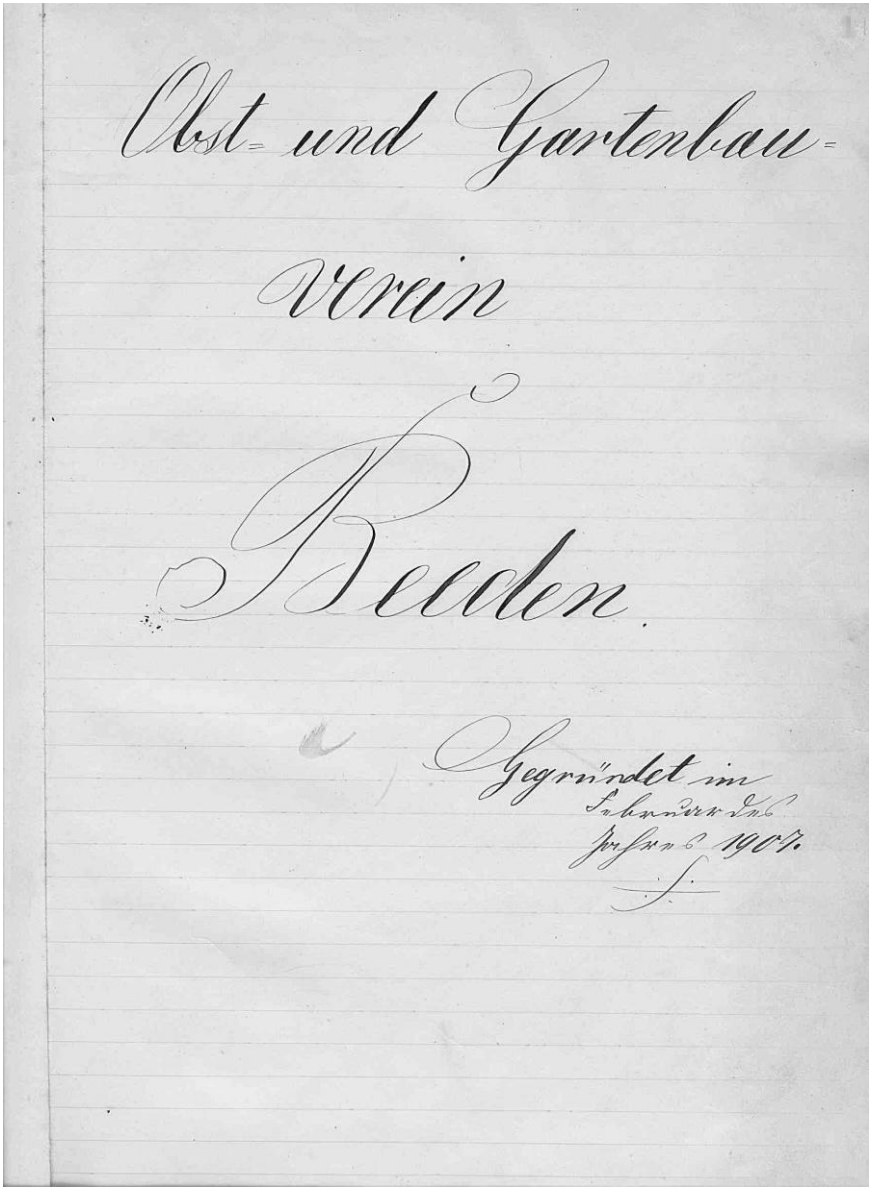
Gartenbauverein Beeden

**Wir danken allen, die durch Spenden und Anzeigen diese Festschrift ermöglicht haben und der Druckerei Blattlaus,
die diese Festschrift gedruckt hat.**

Impressum

Herausgeber: Gartenbauverein Beeden im Jahre 2007
Redaktion und Gestaltung: Karl-Theo Dzieia
Bilder: Alte Bilder und Kartenmaterial von Beeden aus der Sammlung von Hans Fischer
Neue Bilder von Karl-Theo Dzieia und weiteren Vereinsmitgliedern
Texte: Karl-Theo Dzieia, Hans Fischer, Gerhart Dagner, Harry Lavall

Deckblatt des Protokollbuches von 1907



Obst- und Gartenbau-

verein

Beeden.

Gegründet im
Schulhause
Jahre 1907.

Grußwort des Präsidenten des Verbandes der Gartenbauvereine Saarland-Pfalz e.V.

Der Gartenbauverein Beeden feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum möchte ich zum Anlass nehmen, den Gartenfreunden im Homburger Stadtteil Beeden im Namen des Verbandes der Gartenbauvereine Saarland-Pfalz e.V. meine herzlichen Glückwünsche auszusprechen.

100 Jahre Gartenbauverein Beeden – das ist ein Anlass, um Rückblick zu halten auf die vergangenen Jahrzehnte und sich der Leistung der vorangegangenen Generationen bewusst zu werden. Die Arbeit im Garten war vor 100 Jahren für viele Familien überlebensnotwendig, der Zusammenschluss zum Verein wichtig, um die notwendige Arbeit besser zu organisieren. Heute ist die Arbeit der Vereine eher eine wunderschöne Freizeitbeschäftigung, doch für die Natur ist sie so wichtig wie eh und je.

In den nun 100 Jahren Vereinsgeschehen haben die Vereinsmitglieder großes Engagement gezeigt. Zahlreiche Veranstaltung, Weiterbildungsseminare und Brauchtumspflege lassen sich bei einem Blick in die Chronik erkennen. Sie zeugen von einem intakten Vereinsleben.

So schön die Arbeit in der Natur ist, noch schöner ist das Genießen der Früchte der Arbeit. Groß geschrieben wird auch in Beeden die Fortbildung, die wichtig ist für solides

Arbeiten. Es werden auch immer wieder Obstbäume gepflanzt, um auch in der Zukunft schöne Erträge haben zu können.
Wir alle sind bei der Arbeit in der Natur von dem Prinzip der Nachhaltigkeit geleitet. Dies ist heute ein Modewort, das in aller Munde ist. Die Obst- und Gartenbauvereine und gerade auch der Jubiläumsverein haben dieses Prinzip der Nachhaltigkeit schon immer aktiv umgesetzt und gepflegt. Wir sind uns bewusst, dass unsere Arbeit in der und für die Natur keine kurzfristige Angelegenheit ist. Sie sichert unseren Kindern und Kindeskindern das Überleben überhaupt. Sie ist damit ein Stück Weg in eine lebenswerte Zukunft.
In diesem Sinne wünsche ich dem Gartenbauverein Beeden auch für die kommenden 100 Jahre weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Arbeit in der Natur.

Clemens Lindemann
Landrat

Grußwort des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine im Saarpfalz-Kreis e.V.

Im Namen des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine im Saarpfalz-Kreis e.V. möchte ich dem Gartenbauverein Beeden e.V. die herzlichsten Glückwünsche überbringen.

Ihr Verein kann mit Stolz auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Immer wieder bedurfte es der Initiative und des Idealismus jedes einzelnen Mitglieds, um den Verein auf den Stand zu bringen, auf dem er heute ist.

Kleinstrukturierte Landwirtschaft mit Obstbäumen und Hausgärten bildeten schon immer die Grundlage für die Erzeugung des Nahrungsangebots in unserer Gegend. War es in früherer Zeit notwendig, die Bevölkerung mit heimischen Nahrungsmitteln zu versorgen, so ist im Zeitalter der Globalisierung eine neue Situation entstanden. Die Bevölkerung erwirtschaftet ihren Lebensunterhalt in Industrie und Dienstleistung und die Landwirtschaft expandiert zu größeren Einheiten. Frisches Obst und Gemüse aus aller Welt sind das ganze Jahr über zu relativ erschwinglichen Preisen zu haben.

Und trotzdem wird nach wie vor Wert darauf gelegt, möglichst unbelastete Lebensmittel im eigenen Garten heranzuziehen. Die Gesundheit der Familie und der köstliche Genuss frischer, selbst erzeugter

Nahrungsmittel sind sehr wichtige Gründe, für die sich der persönliche Einsatz im Garten lohnt. Dazu kommt, dass die Freizeit für viele Menschen einen breiten Raum einnimmt. Diese Freizeit sinnvoll zu gestalten ist ein erklärtes Ziel unserer Gemeinschaft.

Unsere Obst- und Gartenbauvereine haben sich dem Strukturwandel angepasst. Neben der Aufgabe, Fachinformationen zu erteilen, sind sie in vielen Bereichen auch bestrebt, Geselligkeit und Lebensfreude zu vermitteln. Die erforderlichen Kulturmaßnahmen und die Pflege der Bäume und Sträucher, ist für viele unserer Mitglieder ein Stück Freizeit und Lebensgefühl.

Selbstverständlich ist, dass es ohne Fleiß keinen Preis gibt. Anpflanzung, Wachstumsbeobachtung, Pflege und Ernte sind sichtbare Schritte im Jahresablauf, die sehr gut zu vermitteln sind. Hier zeigt sich der Freizeitgedanke auch über die Generationen hinweg, so dass Großeltern, Eltern, Kinder und Enkel einander beispielhaft ergänzen können.

Auch für den Kreisverband ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen an diesen Entwicklungen teilhaben können.

Siggi Schmidt
Kreisverbandsvorsitzender

Grußwort des Oberbürgermeisters der Kreisstadt Homburg

Der Gartenbauverein Beeden, der 1907 als Obst- und Gartenbauverein gegründet wurde und in den 50er-Jahren zum Gartenbauverein wurde, feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich den Verantwortlichen des Vereins und allen Mitgliedern ganz herzlich.

Bei einem Alter von einem ganzen Jahrhundert ist es nicht verwunderlich, dass der Gartenbauverein auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken kann. In dieser Zeit musste sich der Verein einer Reihe von Herausforderungen stellen, die durch den vielfältigen Wandel in unserer Gesellschaft auf ihn zugekommen sind. Dank seiner Vorstände und der engagierten Mitglieder ist dies, wie dieses Jubiläum zeigt, gelungen. Der Verein und alle Mitglieder können stolz auf das Geleistete zurückblicken.

In Beeden hat sich der Gartenbauverein als ein beliebter Treffpunkt für seine rund 160 Mitglieder etabliert. Gleichzeitig ist es dem Verein gelungen, zur Gestaltung

und Verschönerung des Stadtteils beizutragen. Mit der jungen 1. Vorsitzenden Alexandra Dawo geht der Verein seit einiger Zeit auch neue Wege, nicht zuletzt, um die interessante Vereinsarbeit verstärkt jüngeren Menschen näher zu bringen. Angesichts schwindender Mitgliederzahlen in vielen Vereinen scheint dies die richtige Herangehensweise zu sein.

Durch die geselligen Veranstaltungen, die Fachvorträge und thematischen Wanderungen erweist sich der Gartenbauverein Beeden zudem als belebendes Element in Beeden. Daher können die Verantwortlichen zuversichtlich in die Zukunft blicken, für die ich dem Gartenbauverein alles Gute und viel Erfolg wünsche.

Ich danke dem Vereinsvorstand und allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und wünsche allen Besuchern und Gästen der Jubiläumsfeier schöne und unterhaltsame Stunden in Beeden.

Joachim Rippel
Oberbürgermeister

Grußwort des Beeder Ortsvertrauenmanns

Der Gartenbauverein Beeden feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Gründungsjubiläum. Hierzu gratuliere ich als Ortsvertrauensmann recht herzlich.

Als im Jahre 1907, lange vor dem Ersten Weltkrieg, vierzig Gründungs- mitglieder den damaligen Obst- und Gartenbauverein in Beeden aus der Taufe hoben, konnten sie nicht erahnen, dass dieser Verein auch noch nach einhundert Jahren so lebendig ist und seinen festen Platz im Beeder Vereinleben behalten hat.

Der in dem ersten Protokoll festgeschriebene Zweck des Vereins, Pflege und Anpflanzung von Obstbäumen, Pflege der Gartenkultur, hat sich bis heute nur unwesentlich verändert.

Ich wünsche dem Gartenbauverein weiterhin viel Tatkraft und hoffe, dass sich der Verein weiterhin so positiv entwickelt, damit er auch in den nächsten einhundert Jahren den Vereinsmitgliedern und der Bevölkerung ein attraktives Angebot an Geselligkeit und Informationen über den Gartenbau und über die Natur anbieten kann.

Ich hoffe besonders, dass er den demografischen Wandel positiv nutzen und junge Leute für seine Ideen weiterhin begeistern kann.
Dem Verein und allen Mitgliedern wünsche ich für die Zukunft alles Gute.

Gerhard Wagner
Ortsvertrauensmann

Vorsitzende des Gartenbauvereins seit seiner Gründung im Jahre 1907

Von 1907 bis 1910	Clemens Blees
von 1910 bis 1933	Jakob Stephan
von 1933 bis 1937	Heinrich Bellaire
von 1937 bis 1948	Andreas Vogel
von 1948 bis 1958	Eugen Böhm
von 1958 bis 1971	Ruhezeit des Vereins
von 1971 bis 1974	Waldemar Brocker
von 1974 bis 2005	Baldur Brandstetter
seit 2005	Alexandra Dawo

Ehrenvorsitzender

Baldur Brandstetter

Ehrenmitglieder

Josef Kallenborn

Waldemar Brocker

Karl-Heinz Wolf (verstorben 2007)

Grußwort der Vorsitzenden des Gartenbauvereins Beeden

Unser Gartenbauverein besteht nun seit einhundert Jahren. Ich freue mich, dass ich den Verein von meinen acht Vorgängern als Vorsitzende so lebendig übernehmen konnte, denn einhundert Jahre sind wahrlich eine lange Zeit. Ich bin die erste Frau, die den Beeder Gartenbauverein führt und wahrscheinlich in der Vereinsgeschichte auch die jüngste Vorsitzende. Ich sehe es deshalb als meine Aufgabe an, nicht nur den Verein zu erhalten, sondern ihn auch für das noch junge Jahrhundert fit zu machen. Mein Vorstellungen zielen darauf hin, junge Leute als Mitglieder zu gewinnen, die dann auch bereit sind, Aufgaben zu übernehmen, damit ältere Aktive entlastet werden und Jüngere nachrücken können. Ich danke allen, die bisher im Gartenbauverein ehrenamtlich tätig waren und es noch sind, für ihren Einsatz im Verein. Ich hoffe weiterhin auf eine gute Stimmung und Zusammenarbeit in unserem Gartenbauverein und würde mich freuen, wenn man sich auch nur durch diese Festschrift bei kommenden Jubiläen an uns erinnert – vielleicht sogar noch, wenn unser Verein zweihundert Jahre alt wird.

Alexandra Dawo
Vorsitzende

TAXI WAGNER

DIN EN ISO 9002 ZERTIFIZIERT

TAXI 2000

EMAS

Beeder Straße 24

66424 Homburg

Fax 06841 2103

Wir sind Tag und Nacht
unter der Telefonnummer

06841 2000

zu erreichen!

GASTRO-PARTY-SERVICE &
GETRÄNKEVERTRIEB

Gortner

Raiffeisenstraße 1 · 66424 Hom/Einöd
Tel : 06848 / 10 08 Fax: 06848 / 1009

Sie wollen gemütlich feiern ??

Zeltgarnituren
Kühlanhänger Weissmöbel
Geschirr
Wir verleihen: Zelte
Gläser
Kaffeemaschinen Stehtische
Durchlaufkühler Kühlschränke
Verkaufswagen

Große Auswahl an bayerischen Bieren

Protokoll der Gründungsversammlung

Im Februar 1907 wurde auf Anregung von der hiesigen Bürgerschaft ein Obst- u. Gartenbauverein ins Leben gerufen mit dem Zwecke:

„Pflege und Aufforstung von Obstbäumen, Pflege der Gartenkultur."

Nach Festsetzung und Genehmigung der vorgelegten Statuten traten einer 40 Mitglieder dem Vereine bei.

Als Jahresbeitrag wurde pro Mitglied 1 M festgesetzt, die von Jahresbeginn durch den Vereinsdiener zu erheben ist.

Als Vorsitzender ging aus der Wahl pro Akklamation Herr Bees hervor, zum Kassier wurde Herr Kaufm. Daniel V. zum Schriftführer G. Dreyer sen. und zum Vereinsdiener Herr Peter gewählt. Außerdem wurden noch 7 weitere Herren als Beisitzer bestimmt. Um Lehr, Strafung und Belehrung in den Verein zu bringen, wurden bestimmt, öfters Versammlungen abgehalten und durch belehrende Vorträge die Mitglieder in den Vereinszwecken zu belehren.

Der im Jahre 1907 seitens des Vereins in Wert Würz bezogene Obstbäume ~~wurden~~ als Probe zur Vollgewinnung Gefriedenheit und zeigten schon im 1. Jahre ein günstiges Wachstum.

Beeden, den 3. V. 1907

1. Vorsitzend
Bees

Der Schriftführer
G. Dreyer.

2. Vorsitzend.

Übertragung des nebenstehenden Protokolls:

Im Februar 1907 wurde auf Anregung mehrerer hiesiger Bürger ein Obst- und Gartenbauverein ins Leben gerufen mit dem Zwecke:

„Pflege und Anpflanzung von Obstbäumen, Pflege der Gartenkultur"

Nach Festlegung und Genehmigung der vorgelesenen Statuten traten circa 40 Mitglieder dem Verein bei.

Als Jahresbeitrag wurde pro Mitglied 1 M festgelegt, die am Jahresbeginn durch den Vereinsdiener zu erheben ist.

Als Vorstand ging aus der Wahl per Akklamation Herr Blees hervor, zum Kassierer wurde der Herr Stephan Daniel II., zum Schriftführer Herr Lehrer Dreyer und zum Vereinsdiener Herr Stephan Peter gewählt. Außerdem wurden noch 7 weitere Herren als Beisitzende bestimmt.

Um Leben, Schwung und Blühen in den Verein zu bringen, wurde bestimmt, öfters Versammlungen abzuhalten und durch belehrende Vorträge die Mitglieder in den sehr einschlägigen Gebieten aufzuklären.

Die im Jahre 1907 seitens des Vereins im Monat März bezogenen Obstbäume fielen zur allgemeinen Zufriedenheit aus u. zeigten schon im 1. Jahr ein günstiges Wachstum.

Beeden, den 3. IV. 1907

I. Vorstand Blees | Der Schriftführer S. Dreyer | II. Vorstand

Vorstand im Jubiläumsjahr 2007

Vorsitzende:	Alexandra Dawo
Stellv. Vorsitzende:	Karoline Perschke
Kassiererin:	Bärbel Burgard
Schriftführer:	Georg Zimmermann
Pressewart:	Karl-Theo Dzieia
Unterkassiererin:	Annelie Zimmermann
Beisitzer:	Gerd Weber
	Günter Böhm
	Baldur Brandstetter
	Carsten Fink
	Peter Fuchs
Kassenprüfer:	Anne Babilon
	Waltraud Vester.

Das Bild zeigt von links nach rechts: Baldur Brandstetter, Günter Böhm, Carsten Fink, Karoline Perschke, Bärbel Burgard, Karl-Theo Dzieia, Annelie Zimmermann, Peter Fuchs, Alexandra Dawo, Georg Zimmermann, Gerd Weber.

STADTWERKE HOMBURG

...mit Energie auf neuen Wegen

Ihre Adresse für Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme.

Lessingstraße 3, 66424 Homburg
Telefon 06841 / 694-0
Telefax 06841 / 694-692

kontakt@stadtwerke-homburg.de

Beeden im Jahre 1907

Es ist schwer, Beeden im Jahre der Gründung des Gartenbauvereins zu schildern.

Betrachtet man die abgedruckte Karte aus dem Jahr 1911 und die Fotografie, die auch vor dem Ersten Weltkrieg entstanden ist, so ist zu erkennen, welch großer Wandel sich in den vergangenen einhundert Jahren vollzogen hat. Nahezu lückenlos reihen sich, wie Perlen an einer Kette, die Häuser an der Blieskasteler Straße entlang. Allerdings ist sie immer noch die alleinige richtige Straße in Beeden, denn an der Flurstraße, die ihre charakteristische Schleife hinunter zum Felsenbrunnen zieht und kurz vor der Blies wieder als Felsenbrunnenstraße in die Hauptstraße mündet, stehen noch keine Häuser.

Und die Hauptstraße selbst? Sie ist nicht asphaltiert und eben, sondern ziemlich stark gewölbt, uneben und holprig. Es gibt ja noch keine Kraftfahrzeuge oder Fahrräder mit Gummibereifung. Es verkehren nur die landwirtschaftlichen Fahrzeuge der Einheimischen, manchmal verkehrt auch eine Kutsche, denn die Straße endet ja nach einigen hundert Metern. Über die Blies führt seit etwa 1700 keine Brücke mehr. Sie wird erst im Jahre 1935 errichtet werden.

In Beeden leben 1907 hochgerechnet etwa 500 bis 600 Einwohner. Aus der Schulstatistik ist für das Schuljahr 1906/1907 die Zahl von 104 Werktagsschülern überliefert, die sich auf die sieben Volksschulklassen verteilen. Dies ergibt einen Schnitt von etwa 15 Schülern je Jahrgang.

BURGARD
HEIZUNG - SANITÄR

Blieskasteler Str. 92
66424 Homburg-Beeden
Tel. (06841) 973007
Fax: (06841) 973008

Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein!!
www.burgard-heizung-sanitaer.de

- **Solartechnik**
- **Regenwassernutzung**
- **Moderne Heiztechnik:**
  - **Holzpellets**
  - **Heizungsunterstützende Kaminöfen**
- **Kaminsanierung**
- **Moderne Bäder**
- **Design & Wellness**
- **Kundendienst an Sonn u. Feiertagen**

Die Beeder Schule besteht seit mindestens 1836. Im Jahre 1903 wurde das schöne Schulhaus an der Blieskasteler Straße (heute Grundschule) bezogen. Es liegen im Erdgeschoss zwei Schulsäle, der eine für die Unter- und der andere für die Oberstufe. Im Obergeschoss liegen zwei Lehrerwohnungen. Die beiden Klassen werden von den Lehrern Jakob Bähr und Sigismund Dreyer (der erste Schriftführer des Vereins) geführt.

1907 befinden wir uns in der Phase der Industrialisierung. Homburg nimmt auch daran teil. Das Industriegebiet West mit Gleisanschluss entsteht. Es siedeln sich große und kleinere Betriebe an und bieten den Bewohnern von Beeden Arbeit und Brot. Die Arbeitsstätten liegen direkt vor der Haustür. Auch bei der Eisenbahn, deren Linien Beeden einrahmen, finden zahlreiche Männer aus Beeden ihre Arbeit. Nach Feierabend wird in den meisten Familien sehr intensiv Nebenerwerbslandwirtschaft betrieben.

Zu Beeden im Jahre 1907 wäre noch vieles zu berichten. Das Dorf entwickelt sich in nordöstlicher Richtung, vom Hause der Familie Blees (heute Blieskasteler Straße 29) bis auf die Höhe der jetzigen Straße Am neuen Schulhaus. Dort, im sogenannten Oberdorf liegt auch der neue Friedhof, von dem heute, nach einhundert Jahren, nur noch einige Grabstellen an der Remigiusstraße und die Ehrenmale für Gefallenen und Opfer beider Weltkriege zeugen.

MEYERS
Forst- & Gartengeräte

66424 Homburg, Pappelstraße 7, Tel. 06841/1481, FAX 150519

Alles rund um Haus und Garten

Unser Sommerangebot:

Fiskars	**Yard-Man**	**Nilfisk „Alto“**
Spaltaxt 1100	Rasenmäher	Nass-/Trockensauger
37,90 €	ab **259,00 €**	**62,50 €**

LEICK
BAUMSCHULEN

Ihr leistungsstarker Partner in Sachen Grün.

Grundelement jeder
Gartengestaltung ist die Pflanze.
Pflanzenqualität von Leick
garantiert einen schönen Garten.
Pflege und Erhaltung
sorgen für Langlebigkeit.

Im Grünfeld 12
66663 Merzig-Ballern
Telefon (0 68 61) 7 70 00
Telefax (0 68 61) 7 57 00
www.leick.de
E-Mail: info@leick.de

Pflanzen für einen Garten mit Zukunft.

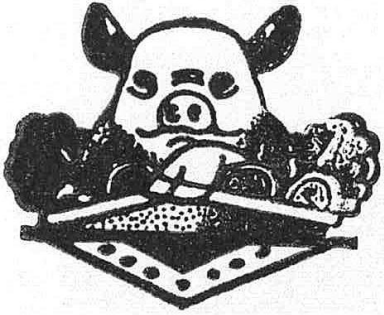
GLASEREI und
FENSTERBAU
hermann
böhm & Co. GmbH

Kirchhofstraße 5
Homburg-Beeden
Tel. 06841 – 4215

BAUUNTERNEHMUNG
BERINGER
GmbH
HOCH-TIEFBAU

Am Neuen Schulhaus 4
66424 Homburg-Beeden
Tel. 0 68 41- 6 00 94 / 40 52
Telefax 0 68 41- 6 20 38

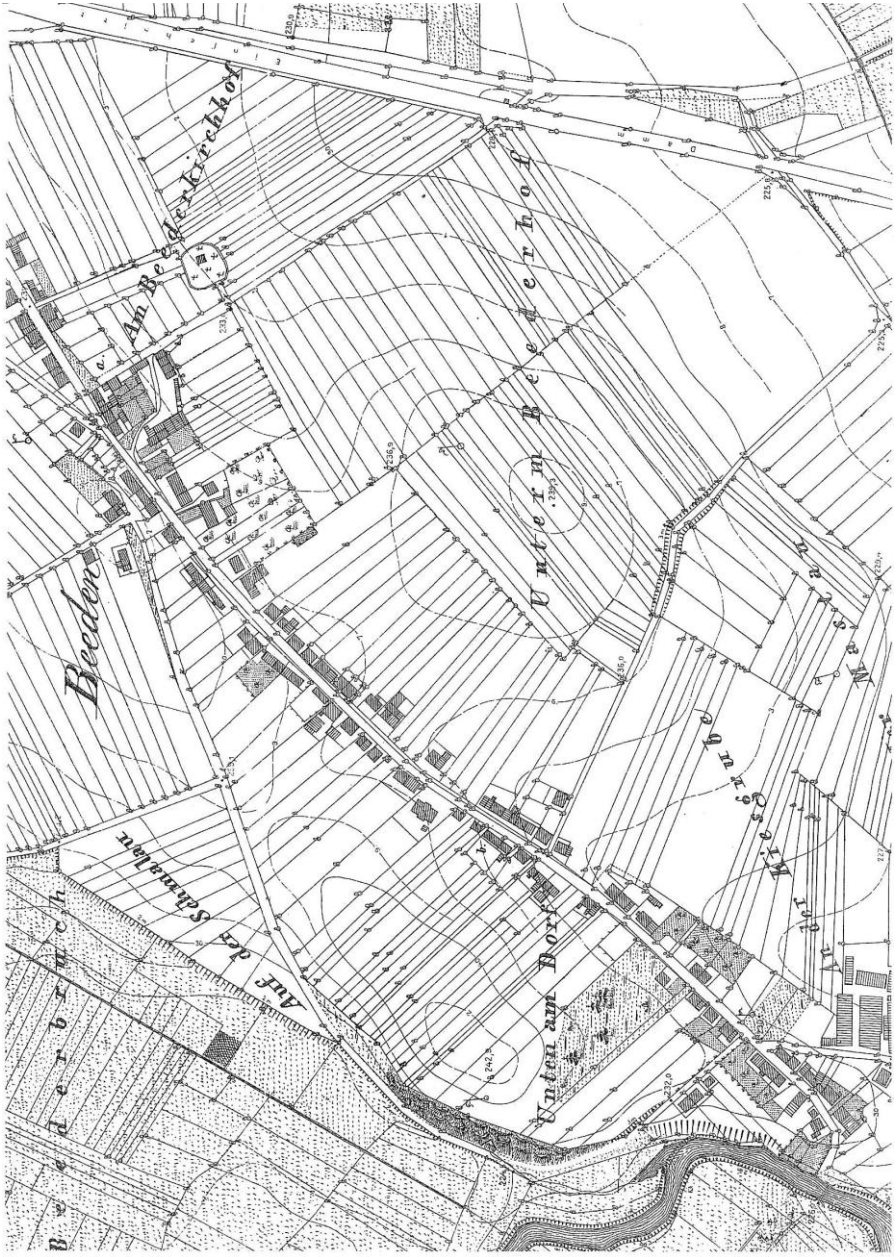
Für die Grillzeit jedes Wochenende neue Spezialitäten von ihrem Metzgermeister. Fleisch aus der Region und eigener Schlachtung!



Metzgerei-Party-Service
Günter

ROJAN

Eigene Schlachtungen
Homburg-Beeden
Blieskasteler Straße 41
Telefon 06841 67599, priv. 0684160173



Beeden am Anfang des vorigen Jahrhunderts

Blieskasteler Straße vor dem ersten Weltkrieg

Erstes Schulhaus in Beeden

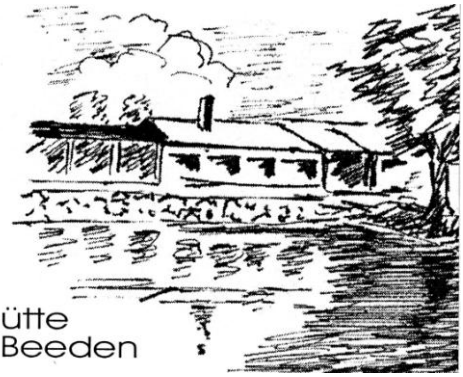
Ihr Spezialist für Qualität und Frische

zu fairen Preisen

Moni's Blumenstube

Blieskastelerstr. 90
66424 Homburg/Beeden
Tel: 06841/ 171044

NEU! Ab sofort können Sie bei uns Blumen in die ganze Welt verschicken.



Auf Ihren Besuch freuen sich Rosi, Kurt und das Team

Kalt-warme Hausmannskost
Frisch gebackene Kuchen der Saison
von Mai bis Oktober: Leckeres vom Grill

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr ab 16 Uhr; Sa, So ab 10 Uhr
Dienstags Ruhetag

Mandelbachtal-Reisen

Inh.: N. Schwarz
In den Obstgärten 66
66440 Blieskastel–Aßweiler
Tel: 06803 - 3322
Fax : 06803 - 1893
E-Mail: info@mandelbachtal-reisen.de

Garten- und Feldbau in alter Zeit

Der Gartenbau und die Nebenerwerbslandwirtschaft spielte in vergangenen Zeiten für die Grundversorgung mit Nahrungsmittel eine wichtige Rolle. Es war oft großer körperlicher Einsatz gefragt, wenn keine Zugtiere zur Verfügung standen, wie auf unserem Bild beim Anhäufeln der Kartoffeln.

point S

Reifen, Räder, Auto-Service.

Ihre point S-Autoservice-Betriebe in Homburg

Reifenservice Wagner

Berliner Straße 130
Telefon 06841 4000
Fax 06841 9936717

Zimmer Reifen

Kaiserslauterer Straße 36
Telefon 06841 755928
Fax 06841 756123

Homburger Reifenservice

Saarbrücker Straße 116
Telefon 06841 2238
(gegenüber Café Lilienthal)

Der Kirchturm von Beeden

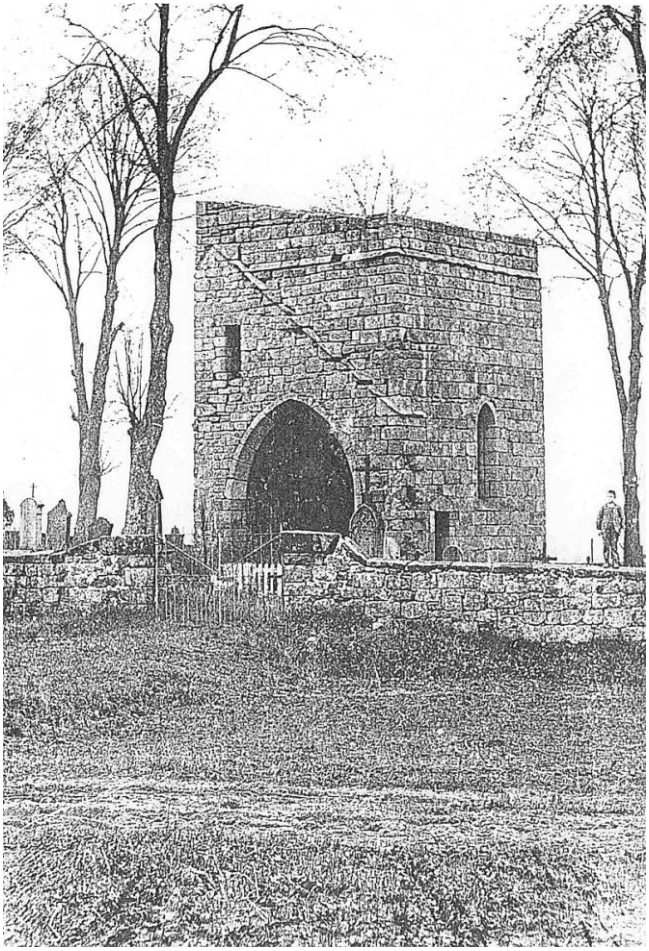
Ein Gedicht von Friedrich Aulenbach aus dem Jahre 1875

Kennst Du ihn noch, den alten Turm von Beeden,
Im Kornfeld dort? Man denkt jetzt seiner kaum.
Doch stand er hoch und tausend Lippen flehten
Dereinst in seiner Kirche weitem Raum.
Die Stätte zwar , die heil'ge liegt zertrümmert,
Wo sich gestärkt manch Herz im trüben Leid,
Und nur der Turm noch einsam ragt und schimmert
Als ein Vermächtnis längstvergang`ner Zeit.

Wohl Vieles hat der Alte schon erfahren.
Wild von des Krieges Furie oft umweht,
Hat ihn in grauen, fernentleg`nen Jahren
Der Väter frommer Glaubenssinn erhöht.
So manche Menschenwerke sah er gründen
Und untergeh`n im raschen Zeitenlauf;
So manche Reiche sah er spurlos schwinden
Und andre tauchten plötzlich vor ihm auf.

Wohl Vieles hat der Alte schon erfahren;
Nun lagert ödes Schweigen sich um ihn.
Noch jetzt sieht er die müden Pilgerscharen,
Wie sonst, zur letzten dunkeln Wohnung zieh`n.
So Vieles hat die Zeit seitdem verschlungen,
Was teuer uns, ruht längst im Grabesschoss;
Und mit des Turmes Glocken, die verklungen,
Riss sich ein Ton aus sel`gen Tagen los.

O Bild der Wandlung! Wo vordem als Knaben.
Wir kletterten zum Storchennest hinan,
Da zieh`n wir jetzt, achtlos im Herbst der Jahre,
Im Flur vorüber auf der Eisenbahn, -
Sie, die so Manches nahm, was nimmer wieder
So wundervoll im Jugendglanz sich zeigt,
Hat auch des Turm`s langjähr`gen Hort und Hüter,
Den treuen Storch, auf immer weggescheucht.



Beeder Turm mit noch erhaltenem Friedhof

Ersatzteile & Reifenservice

ALLES FÜR´S AUTO

wagner

GmbH

66424 Homburg - Pirminiusstr. 37

Telefon (0 68 41) 6 77 70

www.autoteilewagner.de

Alles aus einer Hand

Wunderbar bequem:
Württembergische Komplett-Service!

Sparen Sie Zeit und unnötige Wege.
Denn ganz gleich, ob es um die Themen

- Private Altersvorsorge
- Kranken-, Unfallversicherung
- Sach- und Haftpflichtversicherung
- Bausparen • Baufinanzierung oder
- kostenloses Girokonto und Sparanlagen

geht, bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand!

Rufen Sie schnell an – es lohnt sich!

Bezirksleitung Burckhard Hasse
Stein-Kallenfels-Str. 9 · 66501 Großbundenbach
Telefon 06337 1366 · Telefax 06337 8983
burckhard.hasse@wuerttembergische.de

Württembergische
DER FELS IN DER BRANDUNG

Ein Unternehmen der Wüstenrot&Württembergische AG

Aktivitäten des Vereins

Obstbäume richtig geschnitten

Zusammen mit der Kreisvolkshochschule veranstaltete der Gartenbauverein Ende des Winters einen Schnittkurs für Obstbäume. Inhalt des Kurses war ein theoretischer Teil, der im Beeder Remigiusheim stattfand und einem praktischen Teil, der am darauffolgenden Samstag im Obstgarten unseres Mitgliedes, Georg Zimmermann, stattfand. Der Schnittkurs wurde von Harry Lavall, dem Fachberater für Obst- und Gartenbau, geleitet. Die Teilnahme war unentgeltlich. Neben Mitgliedern konnten zahlreiche Nichtmitglieder willkommen geheißen werden. Es wurde anschaulich an den Obstbäumen gezeigt, wie ein richtiger Obstbaumschnitt durchgeführt werden sollte. Nach dem praktischen Teil wunderten sich die Teilnehmer über die große Menge an Ästen, die für eine gesunde Obsternte entbehrlich sind. Um den Erfolg des Schnittes zu dokumentieren, folgte im Sommer der sogenannte Sommerschnittkurs. Auch hierbei zeigte Harry Lavall sehr anschaulich, dass immer noch, oder schon wieder, Triebe gewachsen waren, die weder für den Baum noch für die Obsternte gebraucht werden. Die Teilnehmer waren von den erhaltenen Informationen beeindruckt und wollten ihre neuerworben oder aufgefrischten Kenntnisse an den eigenen Baumbeständen ausprobieren.

SCHUHMAGNET
Am Rondell · Tel. (06841) 2921 · 66424 Homburg

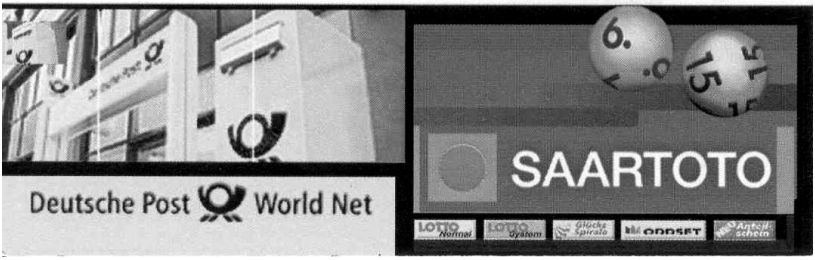
freundlich & fair =
Entdecken Sie die Bank
mit den zufriedensten Kunden.
Zum 14. Mal in Folge die Bankengruppe mit der höchsten Kundenzufriedenheit:
die freundlichen und fairen Sparda-Banken. Werden Sie zufriedener Kunde.
KUNDENMONITOR
PLATZ 1
DEUTSCHLAND 2006
www.sparda-sw.de
Telefon: 0800 9999 700
(gebührenfrei)
Sparda-Bank
freundlich & fair
Sparda-Bank Südwest eG
Talstraße 51 · 66424 Homburg

Harry Lavall zeigt den richtigen Schnitt

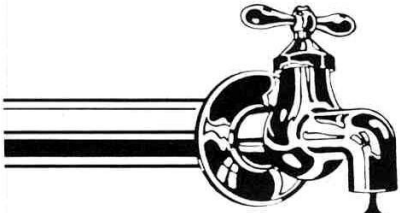
Der kritische Blick beim Sommerschnitt

Gerda Hornung

Toto-Lotto • Post-Agentur • Zeitschriften
Zigaretten • Schreibwaren & Geschenkartikel



SANITÄR – HEIZUNG



Schlosserei
Klempnerei
Kaminsanierung
in Edelstahl
Solaranlagen

Telefon:
0 68 41 - 29 48
Telefax:
0 68 41 - 1 21 38

Hornung

66424 Homburg-Beeden ✦ Blieskasteler Straße 110

Unser Sommerfest

Im vergangenen Jahr feierte der Beeder Gartenbauverein nach einer mehrjährigen Pause wieder sein Sommerfest. Das Fest, im 99. Jahr seines Bestehens, war die Generalprobe für das Jubiläumsfest im Jahr 2007. Es fand auf der Wiese hinter dem Beeder Remigiusheim statt. Die Veranstaltung wurde samstags bei bestem Sommerwetter von Landrat Clemens Lindemann, in seiner Funktion als Präsident des Verbandes der Gartenbauvereine Saarland-Pfalz, eröffnet. Die gute Stimmung, das Essen und Trinken und die Live-Musik lockten nicht nur Vereinsmitglieder an. Zahlreiche Beeder und Vertreter befreundeter Obst- und Gartenbauvereine konnten begrüßt werden. Am Sonntag sorgten der Beeder Männergesangverein und der gemischte Chor „Taktlos" zusätzlich für Unterhaltung. Ein weiterer Höhepunkt war die Tombola, die mit eintausend Losen schon nach einer halben Stunde ausverkauft war. Der Vorstand und die vielen Helfer waren mit dem Fest sehr zufrieden.

Das Bild zeigt einige Helfer bei ihrer verdienten Pause

Scheu GmbH

Homburg - Eisenbahnstraße
Ihr Fachgeschäft seit 1883

Lederwaren · Reiseartikel
Schirme · Korbwaren

Samsonite® Reisegepäck

Kräuterwanderung

Bei schönem Sommerwetter lud der Gartenbauverein zu einer Kräuterwanderung ein, die von der Kräuterexpertin Renate Schütz aus Kirrberg geführt wurde. Schon in unmittelbarer Nähe von Beeden konnte sie auf Heil- und Gewürzkräuter aufmerksam machen, an denen sonst achtlos vorübergegangen wird. Nach der kleinen Wanderung wurden die gesammelten Kräuter geschnitten, in Quark eingerührt und zum Verkosten angeboten.

Das Bild zeigt die Gruppe beim Suchen der Kräuter

Gartenbauer unterwegs

Die Herbstfahrt des Gartenbauvereins führte im Jahr 2006 zur Zuckerfabrik nach Offstein bei Worms. Die Teilnehmer sahen die Verarbeitung der Zuckerrübe von der pausenlosen Anlieferung per Lastwagen und Traktor bis hin zum fertigen Kristallzucker. Anschließend folgte ein gemütliches Beisammensein in der Nähe von Kaiserslautern.

Auto- und Caravanservice Kuntz & Meir

COPARTS Plus System
Auto und mehr

Pirminiusstr. 37
66424 Homburg

Tel.: 06841-99 36 900 Fax: 06841-99 36 901

E-Mail: autoservice@autopark-beeden.de
Internet: www.autopark-homburg.de

Service & Reparaturen rund ums Auto & Caravan!

Unsere aktuellen Angebote:

Klimaservice (zzgl. Material) **39,00 €**

Bremsflüssigkeitswechsel **39,00 €**

Jahresinspektion mit Mobilitätsgarantie
(zzgl. Material) **59,90 €**

CARAVAN Frühjahrs-/Sommercheck ab **24,95 €**
(wir prüfen Reifen, Luftdruck, Gas, Heizanlage, Beleuchtung, Fahrgestell, Aufbau)

Wartungen Unfallinstandsetzungen Reifen + Zubehör Klimaservice Stoßdämpfer-Service Diagnosezentrum Reparaturen an Caravan & Reisemobil Inspektionen HU/AU Gasprüfung nach G 607 Nachrüstung technischer Geräte (z.B. Solaranlagen, Klimaanlagen, SAT-Anlagen, Antischlingerkupplung, ...) ... und vieles mehr !

Die Mitfahrer warten auf den Einlass in die Zuckerfabrik

Erntedankfest

Der Höhepunkt eines jeden Gartenjahres ist für uns das Erntedankfest. Hierbei können die Mitglieder die Erzeugnisse aus ihren Gärten präsentieren. Nicht in jedem Jahr fällt die Ernte üppig aus, aber für einen schönen Gabentisch hat es noch immer gereicht.

Sparkassen-Finanzgruppe
Einkaufen leicht gemacht. Mit dem Sparkassen-Privatkredit.
Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.
Kreissparkasse Saarpfalz
Genießen Sie die Freiheit, sich etwas leisten zu können. Der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und der schnellen Bearbeitung gehen Ihre Träume leichter in Erfüllung. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.ksk-saarpfalz.de
Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Vorweihnachtliche Feier

Den Abschluss des alljährlichen Vereinslebens bildet die vorweihnachtliche Feier, die zu Anfang der Adventzeit stattfindet. Es werden neben einem gemeinsamen Essen Gedichte vorgetragen, Lieder gesungen und auf das abgelaufene Jahr zurückgeblickt. Die erwachsenen Vereinsmitglieder werden außerdem mit einem jährlich wechselnden Geschenk bedacht. Im vergangenen Jahr war es ein Fläschchen Schnaps aus dem Bliestal. Auch die Jugend, die Kinder und Enkel der Mitglieder, kommen nicht zu kurz, seit einigen Jahren bringt der Nikolaus persönlich für jedes Kind eine Tüte mit Überraschungen.

NEU ab sofort EIS EIS EIS EIS

NEU PIZZA - HEIMSERVICE NEU

MILANO

Kunden-Nr.

☎ 80 93 147
0 68 41 / 80 93 148
Fax 80 93 149

Bitte sagen Sie bei Ihrer Bestellung die Telefon-Nr. sowie die Artikelnummer !!!

Blieskasteler Str. 21A
66424 Homburg - Beeden

Öffnungszeiten:

Sonntag - Freitag (auch an Feiertagen)
11.30 - 23.00 Uhr
Samstags 17.00 - 23.00 Uhr
KEIN RUHETAG
Lieferzeiten:
11.30 - 14.00 Uhr &
17.30 - 23.00 Uhr

ANGEBOTE (außer an Feiertagen)

Mo	Kebabtag	groß 3,- € • klein 2,- €	
Di	Pizzatag:	große Pizza	5,00 €
Mi	Nudeltag	Nr. 54 bis 58	4,00 €
Do	Kebabteller		5,00 €

Bei Bestellungen ab 10,- € erhalten Sie 1 Treuepunkt; bei 10 Punkten erhalten Sie bei uns 1 Essen umsonst.

Bei Bestellungen ab 5,- € liefern wir >FREI HAUS< Homburg - Beeden - Limbach; andere Orte ab 8,- €

Unser Angebot: 102* Party-Pizza "Sambi"
mit Salami, Schinken*, Pilzen, fr. Tomaten, Oliven, gr. Peperoni, Zwiebeln, Ei, Artischocken, Paprika, Knoblauchbutter und 2 Beilagensalate

⌀ 39 cm — *11,50 €*

NEU ab sofort EIS EIS EIS EIS

Mitwirken im Beeder Dorfleben

Schon zum zweiten Mal beteiligte sich der Gartenbauverein am Beeder Weihnachtsmarkt, dessen Erlös für die Feierlichkeiten an St. Martin bzw. der Beeder Jugend zugute kommt. Die Idee ist, Obstbrände und Liköre von Obst- und Gartenbauvereinen aus der Region auszuschenken. Unser „Schnapsheisje" wurde von den Besuchern sehr gut angenommen.

Gemütliches Beisammensein

Das gemütliche Beisammensein kommt beim Beeder Gartenbauverein auch nicht zu kurz. Mehrmals im Jahr finden Versammlungen statt, bei denen ein Vortrag und gemeinsames Essen und Trinken im Mittelpunkt stehen.

Verwöhne Deine Sinne und genieße
eine naturkosmetische
Gesichts- oder Ganzkörperbehandlung.

Christel Kartes-Hoffmann

Beautiful Moments

Naturkosmetik für Sie und Ihn

Tel: 06841/9969362
Termine nach Vereinbarung

www.beautiful-moments-homburg.de
www.provida-saarland.de

Naturkosmetikerin
Christel Kartes-Hoffmann
Kirkeler Str. 6
66424 Homburg
Telefon: 0 68 41/9 96 93 62
www.beautiful-moments-homburg.de

Behandlungen nach Terminvereinbarung

Schön interessant, *aber giftig*

Schon in jungen Jahren hat mich unsere heimische Natur fasziniert. Dabei hat sich mir immer die Frage gestellt: Wie ist es möglich, dass auf einem Stück Land gleichzeitig Futterpflanzen für Tiere, Pflanzen als Nahrung für Menschen, Heilpflanzen zur Linderung von Schmerzen und gesundheitlichen Beschwerden sowie gefährliche Giftpflanzen wachsen?

In Laub- und Laubmischwäldern auf Kalkboden in Süd- und Mitteleuropa blüht im April/Mai der **Aronstab**. Die interessante Pflanze hat einen komplizierten Bestäubungsmechanismus. Vom Aasgeruch angelockte Kleininsekten versuchen auf dem braunvioletten Kolben zu landen. Sie rutschen jedoch an der glatten, glitschigen Fläche ab und fallen in den Kessel. Haben sie schon von anderen Blüten Pollen mitgebracht, streifen sie ihn bei ihren Befreiungsversuchen an den Narben ab. Die erschlaffenden Borsten der Reuse am Kesselhals öffnen gleichzeitig den mit neuem Blütenstaub beladenen Insekten den Weg in die Freiheit. Aus den Fruchtknoten entwickeln sich intensivrote Beeren, die wie alle Pflanzenteile sehr giftig sind.

Im Mai/Juni blüht im Gebüsch und lichten Laubwäldern das kalkliebende **Maiglöckchen**. Die stark duftenden, weißen

Einzelblüten hängen in einer einseitswendigen Traube. Im Herbst reifen die orangeroten, 8-10 mm dicken Beeren. Alle Teile sind stark giftig, trotzdem wurde und wird das Maiglöckchen medizinisch gegen Herz- und Kreislaufbeschwerden verwendet.

Vor vielen Jahren war die schöne **Kornrade** noch gelegentlich in Getreidefeldern zu finden. Die bis 5 cm breiten, dunkelerikaroten Blüten leuchteten auf 30-80 cm hohen, aufrechten Stängeln. Schade um die hübsche Blume. Da aber in früheren Zeiten die Getreidereinigung noch nicht so gut funktionierte, wurde der giftige Samen oft mitgemahlen und es kam somit zu schweren Vergiftungen.

Ebenfalls selten und stark gefährdet ist auf kalkhaltigen Getreidefeldern das giftige **Sommer-Adonisröschen** oder auch Teufelsauge. Die einjährige, 20-50 cm hohe Pflanze mit mehrfach gefiederten Blättern trägt von Mai bis August

Pietät †
WAGNER
IHR FACHBERATER
in allen Bestattungsfragen
Telefon (0 68 41)
20 00

Beeder Straße 24

66424 Homburg

Wir sind
Tag und Nacht
für Sie dienstbereit!

einzelne, endständige Blüten mit 5-8 scharlach-blutroten, eiförmigen Kronblättern.

Der **Fingerhut** ist eine bekannte Heilpflanze, aber auch sehr giftig. Auf Kahlschlägen und Waldlichtungen wächst diese 50-150 cm hohe zweijährige Pflanze mit bis 20 cm langen, grün-graufilzigen Blättern. Von Juni bis August erblühen in langen Rispen purpurrote, bis 6 cm lange, fingerhutartige Glocken, innen mit dunkelroten, weiß umrandeten Flecken.

An Bachläufen und Waldrändern in mittleren Lagen wächst der **Eisen- oder Sturmhut**, eine unserer giftigsten Pflanzen. Aus einem rübenartigen Wurzelstock entwickeln sich bis 1 m hohe Triebe mit handförmig gelappten Blättern und endständigen Blütentrauben auf viel verzweigten Schäften. Im Sommer und Herbst erscheinen die meist blauen Blüten. Von den 5 Blütenhüllblättern ist das obere groß und helmartig, die seitlichen breiter als die vorderen und können hauptsächlich nur von Hummeln bestäubt werden.

Eine interessante, abnorme Entwicklungsweise hat die auf feuchten, lehmigen, kalkreichen Böden vorkommende **Herbstzeitlose**. Von August bis Oktober treiben aus einem zwiebelförmigen Wurzelstock safranähnliche, lilarötliche Blüten, welche nach der Bestäubung rasch welken. Die junge

fitness treff

Gesundheit und mehr...

In Ihrem

Rückenfitness-Zentrum

by Dr. WOLFF

Entenmühlstraße 48 · 66424 Homburg · Tel. 06841 / 60944

www.fitness-treff-homburg.de

Fruchtanlage bleibt den ganzen Winter im Wurzelstock verborgen. Im Frühjahr drängen die dreikantigen Fruchtkapseln mit den fleischigen Blättern an die Oberfläche. Ende Juni gibt die Kapsel die reifen Samen frei. Die ganze Pflanze ist stark giftig.

Auch unter den Sträuchern und Bäumen gibt es giftige Arten. Eine davon ist der 1-1,50 m hohe **Seidelbast**. Je nach Witterung erscheinen von Januar bis März die pfirsich- bis rosa-roten Blüten, die stark duften. Die roten Beeren reifen im Juni und sind sehr giftig.

Die **Gemeine Eibe** ist ein zweihäusiger Baum mit breitem Wuchs und langen, abstehenden Zweigen. Die Eiben zählen zu den langlebigsten Bäumen unserer Breiten und erreichen ein Alter von bis zu 1000 Jahren. Sie kommen als Unterholz in Wäldern der Ebene und Mittelgebirge, aber auch im Alpenvorland vor und stehen unter Naturschutz. Die dunkelgrünen Nadeln, die Rinde und die Samen sind giftig. Nur

der scharlach-rote, glockenförmige, fleischige Samenmantel ist giftfrei und wirkt bei reichlichem Ansatz als Zierde.

Früher wurde der Pilz in Milch gekocht und zum Vergiften der Fliegen aufgestellt, daher der Name **Fliegenpilz**. Von Juli bis November ist er auf saueren Böden, auf Sand, bei Birken und im Nadelwald zu finden. So schön der Pilz auch ist, er ist gefährlich giftig. Da er jedoch mit keinem Speisepilz zu verwechseln ist, sind Vergiftungen selten.

Unfälle mit giftigen Pflanzenteilen oder Blüten halten sich in Grenzen, da sie wenig zum Verzehren reizen. Giftige Beeren in Orange, Rot oder Schwarz richten schon wesentlich mehr Unheil an, weil sie immer wieder sorglose oder unwissende Kinder zum Essen verleiten.
Heimtückisch aber sind Unglücke mit Giftpilzen, da die Vergiftungserscheinungen oft erst 24-36 Stunden nach dem Verzehr auftreten und Hilfsmaßnahmen oft nicht mehr wirken!

Gerhart Dagner

Der Artikel wurde mit freundlicher Genehmigung aus „Unser Garten“ , 50. Jahrgang, Nr. 6 vom Juni 2005 entnommen.

Streuobstwiesen im Saarpfalz-Kreis

Das Landschaftsbild des Saarpfalz-Kreises ist in weiten Teilen ebenso stark durch den Streuobstbau wie durch seine typische Topografie geprägt. Diese heute meist sträflich vernachlässigten Obstbestände sind Zeugnis einer ausgeprägten Obstkultur unserer Vorfahren. Sie setzten sich überwiegend aus Zwetschen-, Apfel- und Kirschbäumen zusammen. Birnen- und Mirabellenbäume sind ebenso wie Sauerkirschen und Walnuss nur marginal vertreten.

Der Begriff Streuobst taucht als „Obstbau in Streuobstanlagen" erstmals 1940 auf. Er dient der Unterscheidung des nichtgewerblichen Obstbaus mit meist hochstämmigen Bäumen zum gewerblichen Obstbau mit meist kleinen Busch- oder Spindelbäumen. Der eigentliche Begriff Streuobst taucht ab den 50er Jahren erstmals in Publikationen auf. Die Bezeichnung bezieht sich auf verstreut in der Landschaft stehende Halb- und Hochstämme im Gegensatz zu symmetrisch angelegten Obstanlagen mit Busch- und Spindelbäumen. Die Bezeichnung Streuobst lässt allerdings außer Acht, dass zu Beginn des systematischen und gewerblich orientierten Obstbaus die meisten Obstanlagen aus symmetrisch in „Reih und Glied" ausgerichteten Halb- und Hochstämmen bestanden. Kennzeichnend für die heutigen Streuobstwiesen ist neben der extensiven Bewirtschaftung die Vielfalt der Obstarten und –sorten und der immense Artenreichtum in Flora und Fauna der Streuobstwiesen.

Ab 1970 hat, zumindest gedanklich, eine Wende Stattgefunden. Zahlreiche Maßnahmen zur Rettung und Erhaltung dieser Obstbestände wurden gestartet. Ab etwa 1985 hat der Saarpfalz-Kreis Pflanzaktionen anfänglich mit

Halb- und Hochstämmen, später nur noch mir Hochstämmen, durchgeführt. Dabei wurden mehrere tausend Obstbäume, meist ältere Sorten, zu einem ganz geringen Eigenanteil an interessierte Bürger abgegeben. Programme zur Bepflanzung der Feldwege begleiteten diese Pflanzaktionen. Leider ist der erhoffte Erfolg nur teilweise eingetreten. Zu wenig verbreitet ist das Wissen um die notwendige Pflege und den Schnitt, besonders der jungen, frisch gepflanzten Obstbäume. Das konnten bisher auch die zahlreichen Obstbaumschnittkurse und Baumwartlehrgänge nicht grundsätzlich ändern. Sehr weit verbreitet ist die irrige Annahme, dass gerade die großkronigen Obstbäume keine Pflege benötigen. Man setzt die hohe Gestalt mit besonderen Fähigkeiten gleich und vergisst darüber ganz, dass Halb- und Hochstämme Kulturformen unserer Obstbäume sind, die der Mensch mit dem Hintergedanken geschaffen hat, gleichzeitig Obst zu ernten und die Wiesen oder den Acker im herkömmlichen Sinn weiter zu nutzen. Bei vielen Verantwortlichen hat sich daher die Erkenntnis durchgesetzt, den Schutz des großkronigen, flächendeckenden Obstbaus durch eine Förderung der Nutzung zu erreichen. Diesen Weg gehen die Obst- und Gartenbauvereine mit ihren Keltereien und Brennereien. Seit dem Jahr 2003 bemühte sich der AK Streuobstbau im Verein „Freunde der Biosphäre" seit 2006 der Verein „Bliesgau-Obst" ein Aufpreis- und Vermarktungsmodell zu realisieren. Durch einen höheren Ankaufspreis für Mostäpfel sollen Baumbesitzer angeregt werden, ihre Obstbäume nicht nur zu beernten, sondern ganz im Sinne der Agenda 2001 auch nachhaltig zu pflegen.

Harry Lavall